

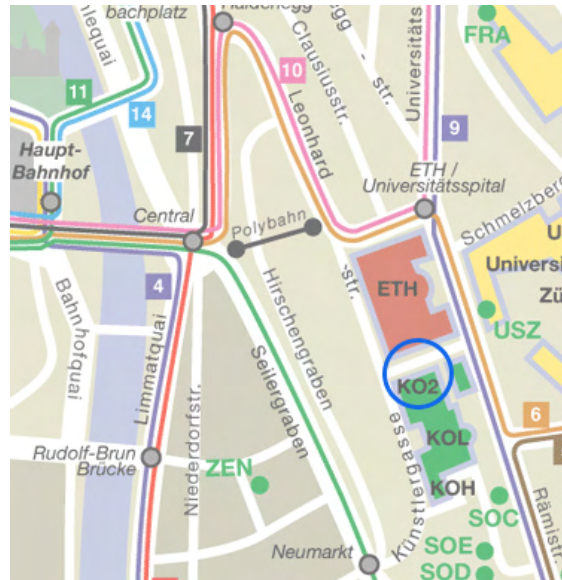
Vernichtung und Manipulation von Erinnerung ziehen sich historisch belegbar wie ein roter Faden durch die gesamte Geschichte und lassen sich in allen Zeitepochen nachweisen.

Auf der wissenschaftlichen Fachtagung „Damnatio in memoria: Deformation und Gegenkonstruktionen in der Geschichte“ soll der Umgang mit diesem Phänomen zum erstenmal systematisch und aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen erörtert werden. Im Zentrum steht der mittelalterliche Umgang mit der Erinnerung als einem grundlegenden Faktor für das Entstehen von Geschichte. Unser heutiges Geschichtsbild und unsere Deutung der Quellen werden in entscheidendem Masse davon beeinflusst, ob es uns gelingt, Techniken der Deformation und der Gegenkonstruktion in der Überlieferung aufzudecken.

Ziel der Tagung ist es, neue Zugänge zum Thema zu finden und zu überprüfen. Dazu sollen die unterschiedlichen Begrifflichkeiten der einzelnen Disziplinen geklärt, verschiedene Zugangsweisen verknüpft, bekannte Methoden weiterentwickelt und an geeignetem Material erprobt werden. Die sich daraus ergebenden Konzepte verstehen sich als Beitrag zur Theoriedebatte der Erinnerungsforschung als „Leitwissenschaft der Kulturwissenschaften“.

### Veranstaltungsort:

Universität Zentrum, Karl Schmid-Str. 4, 8006 Zürich  
Kollegiengebäude 2, Seminarraum KO 2 F152



Es werden keine Tagungsgebühren erhoben.

Um **Anmeldung** bei Hanni Geiser ([geiser@hist.uzh.ch](mailto:geiser@hist.uzh.ch)) wird gebeten.

Koordination:  
Gerald Schwedler ([gerald.schwedler@hist.uzh.ch](mailto:gerald.schwedler@hist.uzh.ch))

Für finanzielle Unterstützung danken wir:



Universität Zürich



Zürcher Universitätsverein  
Ehemalige und Freunde der UZH

Hochschulstiftung der Universität Zürich

# Damnatio in memoria

## Deformation und Gegenkonstruktionen in der Geschichte



Internationale Tagung  
vom 23. September bis 25. September 2010  
am Historischen Seminar der Universität Zürich

veranstaltet von Sebastian Scholz (Zürich), Gerald Schwedler (Zürich) und Kai Michael Sprenger (Rom)

Titelbild: Ausgemeisseltes Wort auf dem Grabstein von Hans Waldmann (1435–1489), Fraumünster Zürich.

## Donnerstag 23. September 2010

- 09.00-09.30 Grussworte des Dekans Bernd Roeck und Einführung von Sebastian Scholz  
Moderation: Bernhard Jussen (Frankfurt)
- 09.30-10.30 Johannes Fried (Frankfurt)  
Konstruktion, Modulation und Deformation von Erinnerungen
- 10.30-11.00 Kaffeepause
- 11.00-12.00 Marcus Sandl (Zürich)  
Bilder, Orte, Worte und Vorstellungen. Zur Medialität des Traditionsbruchs in der Frühen Neuzeit
- 12.00-13.00 Isabel Karremann (München)  
Oblivio als vergessene Kategorie in den Kulturwissenschaften
- 13.00-15.00 Mittagspause  
Moderation: Rob Meens (Utrecht)
- 15.00-16.00 Klaus Herbers (Erlangen-Nürnberg)  
Erinnern, vergessen und verformen. Papst Formosus (891-896) in der Erinnerung
- 16.00-17.00 Sible de Blaauw (Nijmegen)  
Kirchenbau und Erinnerung in Rom unter Anaklet II. und Innozenz II.
- 17.00-17.30 Kaffeepause
- 17.30-18.30 Kai Michael Sprenger (Rom)  
Memoria damnata: Ein Konzept zum Umgang mit mittelalterlichen Gegenpäpsten?
- 19.00 Abendessen (Verbindliche Anmeldung zur Reservierung notwendig, beschränkte Platzzahl)

## Freitag, 24. September 2010

- Moderation: Michel Margue (Luxemburg)
- 09.00-09.50 Gadi Algazi (Tel Aviv)  
Erinnerung, Gegenerinnerung und Geschichtsschreibung
- 09.50-10.40 Uta Goerlitz (München)  
(Un-)Wahrheit und (Nicht-)Erinnern. Zu Erzählstrategie und Makrostruktur der frühmittelhochdeutschen ‚Kaiserchronik‘
- 10.40-11.10 Kaffeepause
- 11.10-12.00 Michele Ferrari (Erlangen-Nürnberg)  
Erinnerung und Vergessen in der karolingischen Literatur
- 12.00-12.50 Claudia Garnier (Münster)  
Jenseits der Gemeinschaft - jenseits der Erinnerung. Formen und Funktionen der Exklusion im Strafsystem des Früh- und Hochmittelalters.
- 12.50-14.30 Mittagspause  
Moderation: Lukas Clemens (Trier)
- 14.30-15.30 Rainer Hugener (Zürich)  
Gestrichen aus dem Buch des Lebens. Tilgungen in der mittelalterlichen Gedenküberlieferung
- 15.30-16.30 Matthias Kloft (Frankfurt)  
Neukonstruktion karolingischer Memoria. Gedächtnis und Vergessen um die Stifter von Limburg an der Lahn und Frankfurt am Main
- 16.30-17.00 Kaffeepause

- 17.00-18.00 Rüdiger Fuchs (Mainz)  
Alte und neue „alte“ Erinnerung in Inschriften
- 18.00-19.00 Cécile Treffort (Poitiers)  
Ändern, was für die Ewigkeit geschrieben. Auslöschen von Erinnerung und Verschwinden von Gedächtnis in mittelalterlichen Grabinschriften und Nekrologien
- 19.30 Abendessen (Verbindliche Anmeldung zur Reservierung notwendig, beschränkte Platzzahl)

## Samstag, 25. September 2010

- Moderation: Simon Teuscher (Zürich)
- 09.00-10.00 Andreas Kaplony (Zürich)  
Gab es eine Erinnerungsschädigung in den Dynastien der Abassiden, Fatimiden und Ayyubiden?
- 10.00-11.00 Wolfram Brandes (Frankfurt)  
Einige Aspekte des Konstantin-Bildes in früh- und mittelbyzantinischer Zeit
- 11.00-11.30 Kaffeepause
- 11.30-12.30 Arnold Angenendt (Münster)  
Der Name in der Liturgie. Wer darf genannt und wer darf nicht genannt werden?
- 12.30-13.00 Zusammenfassung durch Gerald Schwedler
- 13.00 Imbiss